

**Stellungnahme von KIDS Hamburg e.V. anlässlich der  
Pressekonferenz des „Hamburger Bündnis für schulische  
Inklusion“ am 3.11.2014**



KIDS Hamburg e. V. Kontakt- und Informationszentrum Down-Syndrom unterstützt das Memorandum des „Hamburger Bündnisses für schulische Inklusion“ als Elternverein und als Vertreter der größten Gruppe von Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung. Seit der Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und der zeitgleich beschlossenen Änderung des Hamburger Schulgesetzes mit den anschließenden Veränderungen im Bereich der allgemeinen Schulen beobachten wir voller Sorge, dass die gemeinsame Beschulung von Schülern mit und ohne geistige Beeinträchtigung zunehmend schwieriger wird.

Das Hamburger Schulsystem hat über 20 Jahre Erfahrungen mit der Integration gesammelt und Schüler mit Trisomie 21 erfolgreich in Regelschulen beschult. Diese Erfahrungen werden jedoch nicht für die Entwicklung eines inklusiven Schulsystems genutzt, da die politisch Verantwortlichen bisher nicht bereit sind zuzugestehen, dass eine Umgestaltung des Schulsystems zugunsten aller Schüler nur möglich ist, wenn die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Diese Politik führt zu einer Überforderung aller Beteiligten und zu unhaltbaren Situationen in den Klassen. Schüler mit einer geistigen Behinderung werden dadurch zunehmend gezwungen, auf Sonderschulen auszuweichen. Dies ist eine Entwicklung, die mit der ursprünglichen Zielsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und dem im Hamburger Schulgesetz verbrieften Recht nicht in Einklang zu bringen ist!

Wir fordern, dass die im Hamburger Schulgesetz garantierte Wahlfreiheit der Schulform für Schüler mit geistiger Behinderung nicht durch die praktische Umsetzung ausgehebelt wird.

**Wir unterstützen das „Hamburger Bündnis für schulische Inklusion“ und fordern den Hamburger Senat auf, die notwendigen Maßnahmen zur Entwicklung eines inklusiven Schulsystems umgehend zu ergreifen.**